

Mitteilung Nr. MIT-FS 37/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 39 GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	FS-37/2024 Julia Tiedemann Bündnis Deutschland 02.12.2024 Baumbepflanzungen durch das RE:SET-Programm - Tischvorlage	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

An vielen Stellen des Stadtgebietes, beispielsweise in schmalen Straßen wie der Buchtstraße, werden Parkflächen für Baumpflanzungen aus dem RE:SET-Programm vorgenommen.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie häufig wurden in diesem Jahr Baumpflanzungen in Straßen vorgenommen, die aus dem RE:SET-Programm finanziert wurden, wie viele Pflanzungen sind derzeit in der Umsetzung und wie viele sind noch geplant?
2. Wie viele Bäume sind durch die Bepflanzung bereits bestehender Verkehrsinseln, unbebaubarer städtischer Flächen oder durch Verdichtung bestehender Baumbestände gepflanzt worden?
3. Wie begründet der Magistrat, dass augenscheinlich zuerst und vornehmlich Baumbepflanzungen zu Lasten von Parkflächen vorgenommen werden, anstatt zunächst andere Flächen und Maßnahmen in den Fokus zu rücken?

II. Der Magistrat hat am 04.12.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1. Derzeit sind 112 Baumpflanzungen in Straßen umgesetzt.

81 Baumpflanzungen sind noch geplant, teilweise im Straßenbegleitgrün ohne Inanspruchnahme von Parkflächen.

Zu 2. Im Straßenseitenraum wurden 57 Bäume gepflanzt.

Auf dem Waldemar-Becké-Platz wurden 52 Bäume anstelle von bereits entfernten, abgestorbenen oder kranken Kastanien gepflanzt.

Im Gesundheitspark Speckenbüttel und im Bürgerpark wurden geschädigte Fichten entfernt und ein Laub-Mischwald neu gepflanzt, mit 71 Hochstämmen, 2.950 Bäumen als Forstware (ca. 100cm hoch) sowie 30 Sträuchern.

Zu 3. Das Bundesförderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ versteht sich als Beitrag zur klimaangepassten Stadtentwicklung.

Auf Grundlage der Stadtklimaanalyse wurden primär Standorte in eng bebauten Bereichen ausgewählt, die sich bei sommerlichen Temperaturen sehr stark aufheizen. Baumpflanzungen tragen hier z.B. durch Beschattung und Verdunstung zur Kühlung und zum Temperatúrausgleich bei, reduzieren CO₂, produzieren Sauerstoff und vermindern die Feinstaubbelastung. All dies erhöht die Lebensqualität im Quartier, besonders für Menschen, die wenig mobil sind wie z.B. alte oder kranke Menschen und Kinder.

Grantz
Oberbürgermeister